

Karfreitags-Andacht

3 Uhr in der Kreuzkirche zu Dresden. [1936]

Des Heilands sieben Worte am Kreuz.

Met.: O Jesu Christ, mein Lebens Licht.

Gemeinde: Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
daß du für uns gestorben bist
und hast uns durch dein teures Blut
vor Gott gemacht gerecht und gut,
und bitten, wahrer Mensch und Gott,
durch deine Wunden, Angst und Not,
erlöse uns von dem ew'gen Tod
und tröste uns in der letzten Not. (97, 1 u. 2.)

(Die Gemeinde bleibt während der ganzen Feier sitzen.)

Gebet. Ansprache.

Joh. 19, 1—5. Sehet, welch ein Mensch!

Met.: Herzlich tut mich verlangen.

Gemeinde: Seht, welch ein Mensch! Er steht
geduldig wie ein Lamm,
und nun wird er erhöht,
ein Fluch, am Kreuzestamm,
vollendet da sein Büßen
der Welt, auch mir zugut;
aus Händen und aus Füßen
strömt sein Veröhnungsblut. (77, 6.)

Chor: Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen.
Er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zer schlagen.
Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden
sind wir geheilet. (komp. Immanuel Faist.)

Luf. 23, 26—34. **Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!**

Met.: Herzliebster Jesu.

Gemeinde: Vergib, o Vater, denen, die mich hassen,
die wider mich Neid, Eifer ausgelassen.
Vergib doch, weil die Feinde nicht verstehen,
was sie begehren. (647, 4.)

Luf. 23, 39—43. **Wahrlich, ich sage dir: heute wirst du mit mir im Paradiese sein.**

Met.: O Jesu Christ, mein Lebens Licht.

Gemeinde: Ich hab vor mir ein schwere Reiß'
zu dir ins Himmels Paradies.
Da ist mein rechtes Vaterland,
daran du hast dein Blut gewandt. (651, 2.)

Joh. 19, 25—27. **Weib, siehe, das ist dein Sohn! — Siehe, das ist deine Mutter!**

Met.: Herzlich tut mich verlangen.

Gemeinde: Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht.
Wenn dein Haupt wird erblassen
im letzten Todesstoß,
alsdann will ich dich fassen
in meinen Arm und Schoß. (105, 6.)

Joh. 19, 28. **Mich dürstet!**

Met.: Jesus, meine Zuversicht.

Gemeinde: Deiner Zunge Durst war heiß,
heißer noch der Durst der Seele.
Müd in deines Todes Schweiß
hing dein Leib, und deine Seele
lechte schmachsender zum Herrn,
doch schien seine Hilfe fern. (247, 7.)